

Verletz dich doch nicht!

Wohin wir auch gehen

Hey, verstümme dich nicht, du dir nicht weh!

Ich weine auf Knien, wenn ich dich bluten sehe.

Du sagst es ist ohne Aussicht, doch du kannst nicht verschwinden,
machst du dich fertig? Es sind doch nicht deine Sünden!

Ich sehe dich immer im Schatten, du frierst ganz allein.

Ich bin nicht bei dir, muss selbst einsam sein.

Wir lernten nie in Gruppen, Liebe zu geben.

Unsere Tränen: Im Weltall sehe ich sie schweben.

Sterne sind einsam, wer ist das nicht?!

Weißt du welche Gebete der hinter dir spricht?!

Siehst du mein Zittern, ich habe Angst suche nach Ruh.

Schenken wir uns gegenseitig ein Lächeln, ich fühl das bist DU!

Die Hölle hat Grenzen, die Liebe nicht.

Wer du auch bist, DIR gehört dieses Gedicht.

© **Friedrih Pierbaumer**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)